

Neue Archivgruppe begibt sich auf die Spuren Holm-Seppensens

Buchholzer Geschichts- und Museumsverein ordnet Dokumente – Im Juni soll Fotoschau im Kulturbahnhof folgen

cb/t **Seppensen.** „Im Zeitalter des grenzenlosen Internets wollen wir wissen, wo unsere Wurzeln sind.“ Das sagen die Mitglieder der neuen Archivgruppe des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins.

BUCHHOLZ

Im Heimatmuseum in Seppensen sichten und ordnen sie die historischen Fotos, Postkarten, Dokumente, Baupläne der alten Häuser, Urkunden, Landkarten und Zeitungsartikel über den Ort, die ihnen seit Mitte der 1970er Jahre von Bürgern zur Verfügung gestellt worden sind.

„Bisher haben wir diese Unterlagen so wie sie hereinkamen in Ordnern gesammelt, jetzt archivieren wir alles nach Jahresdaten und Sachgebieten“, sagt der Vereinsvorsitzende Ehrhard Deisting. Dabei haben die Heimatfreunde die professionelle Unterstützung des Sozial- und Wirtschaftshistorikers Dr. Jörn Lindner, der unter anderem an

der Universität in Hamburg wirkt und in Holm Seppensen wohnt. „Das teilweise sehr dünne Papier der Dokumente kann leicht einreißen und darf nicht durch Klammern oder Locher beschädigt werden“, sagt Lindner. „Jedes Blatt kommt in eine Klarsichtfolie.“ Hilfe leistet er auch beim Lesen der alten Schriften, die vielen Menschen nicht mehr geläufig sind.

Zusammen mit Ehrhard Deisting, Regina Spandau-Mylius, Brigitta Voigt und Katja Dieckmann trifft Lindner sich nach Absprache zum Archivieren. Derzeit gibt es besonders viel zu tun, denn der Museumsverein bereitet die Gesprächsrunde „Holm-Seppensen auf alten Fotos“ vor, die am Mittwoch, 8. Juni, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Kulturbahnhof am Bahnhofsweg in Holm-Seppensen veranstaltet wird. „Wir hoffen dabei auch auf Hinweise auf die Namen der abgebildeten Personen“, erklärt Lindner. „Denn die meisten Fotos sind unbe-

schriftet. Sicher können die Alt-eingesessenen hier so manches Geheimnis lüften.“ Auch in Zukunft ist zwischen der Archivgruppe und dem Kulturbahnhof eine intensive Zusammenarbeit geplant.

„Holm-Seppensen ist ja noch nicht so alt“, informiert Regina Spandau-Mylius. Der Ort sei erst 1901 durch den Bau der Eisenbahn entstanden. Der Bahnhof wurde genau in der Mitte zwischen Buchholz und Handeloh gebaut, damit sich auf der eingleisigen Strecke auf dem Ausweichgleis in Holm-Seppensen Züge begegnen konnten.

Im Laufe der Zeit siedelten sich dort zunächst Wochenendurlauber, später dann auch Handwerker, Dauerwohner, ein Lebensmittelgeschäft, Gastronomiebetriebe und sogar ein Kino an. Denn Holm-Seppensen war ein idealer Ausgangspunkt für Heidewanderungen. Heute ist Holm-Seppensen ein Ortsteil von Buchholz, liegt im



Spannende Einblicke in die Ortsgeschichte (von links): Museumsvereinschef Ehrhard Deisting, Wirtschaftshistoriker Dr. Jörn Lindner und Regina Spandau-Mylius haben viel Freude am Sichten der Dokumente.

Foto: cb

Speckgürtel von Hamburg und wandelt sich. Neue Baugebiete entstehen. „Das Bäuerliche ist verschwunden“, berichtet Spandau-Mylius. „Um so wich-

tiger ist es, die Dokumente aus jener Zeit für die Nachwelt zu bewahren.“

Neue Mitglieder sind in der Archivgruppe jederzeit herzlich

willkommen. Interessenten können sich unter den Rufnummern (041 87) 6328 oder (041 87) 7901 bei den Mitgliedern melden.